



Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

## Abschlussbericht für ein Auslandspraktikum

Fachbereich: GS

Unternehmen: NTNU Trondheim

Gastland: Norwegen

Zeitraum: April bis Juli 2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:     positiv     neutral     negativ

Ziehen Sie ein kurzes Fazit für Ihr Praktikum (2-3 Sätze):

Das Praktikum war für mich eine sinnvolle, lehrreiche und interessante Erfahrung, die mich sowohl beruflich als auch privat weitergebracht hat. Durch einen intensiven Einbezug in aktuelle laufende Projekte konnte ich einen guten Überblick über das Arbeiten in der akademischen psychologischen Forschung gewinnen.

### VORBEREITUNG

Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen

Die Organisation und Bewerbung beim Unternehmen war unkompliziert. Nach einer Bewerbung per Email und weiteren Absprachen zu inhaltlicher Fokussierung war außer den Erasmusvorgängen nicht viel an Organisation notwendig.

Wohnungssuche

Da ich für das Praktikum als Student an der NTNU eingeschrieben war, hatte ich einen Anspruch auf Student Housing, den ich auch nutzte. Dadurch gestaltete sich die Wohnungssuche sehr unkompliziert.

Finanzierung und notwendige Versicherungen

Ich schloss nötige Versicherungen über die Gruppenversicherung des DAAD ab. Das Praktikum war unvergütet, die Finanzierung setzte sich daher aus Erasmusmitteln, persönlichen Ersparnissen und einem Nebenjob zusammen.

Formalitäten vor Ort (z.B. Telefon, Internet, Bank)

Da Norwegen zwar nicht zur EU, aber zum EEA gehört, gab es v.a. für den kurzen Zeitraum von 3 Monaten keine Notwendigkeit, hier besondere Verträge abzuschließen. Internet war im Student Housing der NTNU enthalten.



Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

### PRAKTIKUM (Schwerpunkt des Berichts)

Bitte machen Sie Angaben z.B. zum Unternehmen, Umgang mit der Geschäftssprache, Ihren Aufgaben, Umfang der Eigenverantwortung, Zusammenarbeit mit Kollegen und Integration ins Unternehmen. (mind. 300 Wörter)

Bei dem Praktikum handelte es sich um ein Forschungspraktikum an der Universität in Trondheim, in der akademischen umweltpsychologischen Forschung. Ich war in einer Forschungsgruppe "Consumers, Environment and Traffic" platziert und fokussierte mich aber nach Anfangsgesprächen vor allem auf einem Projekt zu alternativer Klimawandel-Kommunikation, in dem ich auch bis Ende des Praktikums hauptsächlich arbeitete. Ich übernahm bestimmte Teile dieses Projektes, die auch mit meinen persönlichen Interessen sehr gut vereinbar waren, und bekam so die Möglichkeit, mit viel Eigenverantwortung und Selbststeuerung arbeiten zu können. Das Arbeitsklima war sehr angenehm, schnell stellte sich eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens ein, die die Zusammenarbeit produktiv und positiv machte. Die Integration ins Unternehmen war aufgrund der kurzen Praktikumszeit zwar begrenzt, aber der Umstände entsprechend erfolgreich. Vor allem in das direkte Arbeitsumfeld des Projektes konnte ich mich nach meiner eigenen Einschätzung gut integrieren und einen positiven Eindruck hinterlassen. Außerdem wird die Zusammenarbeit nach dem Praktikum fortgesetzt, was auf eine positive Praktikumserfahrung beider Seiten hindeutet.

Die Geschäftssprache war Englisch und die Kommunikation daher unproblematisch. Es sind jedoch gute Englischkenntnisse notwendig, um wissenschaftliche Texte lesen und verfassen zu können und mit der täglichen Kommunikation umzugehen. Norwegische Grundkenntnisse waren nicht nötig und auch nicht erwartet, aber auch von Zeit zu Zeit nützlich, sowohl in professioneller als auch privater Hinsicht.

Meine Aufgaben bewegten sich hauptsächlich im Rahmen der quantitativen umweltpsychologischen Forschung, in der Projekt-/Studienplanung, Durchführung und Auswertung. Ich bekam ebenso die Möglichkeit, eigene Ansätze und Ideen zu verfolgen und in Studien umzusetzen. Dies gab mir wertvollen Freiraum zur eigenen Orientierung.

Insgesamt denke ich, dass das Praktikum für meine berufliche Orientierung und Erfahrung sehr hilfreich war, da ich mich auch schon vorher für den Forschungsbereich interessierte und so einige praktische Erfahrung in diesem Umfeld sammeln konnte. Ich kann ein Praktikum an der NTNU in der Forschungsgruppe "Consumers, Environment and Traffic" jedem empfehlen, der sich für umweltpsychologische Forschung und Akademia interessiert, und der an selbstständigem Arbeiten mit Eigeninitiative Freude findet und sich vorstellen kann, sich in ein akademisches Umfeld einzubringen.

### ALLTAG & FREIZEIT

Öffentliche Verkehrsmittel, Ausgehmöglichkeiten, sonstige Tipps und Hinweise

Trondheim ist eine Studentenstadt, weswegen es viele Ausgehmöglichkeiten und soziale Events gibt. Durch Engagement in Clubs, studentischen Vereinen und Sportangeboten ergeben sich gute Möglichkeiten, um ein soziales Umfeld aufzubauen. Da norwegische Preise aber durchaus stolz sind, müssen Freizeitaktivitäten aber manchmal darauf angepasst werden.

In Trondheim bieten sich viele Möglichkeiten für Outdoorsport. Wandern, Klettern, Skifahren und ähnliches ist sehr beliebt, und ein Grund, warum viele zum Studium oder Arbeiten nach Trondheim kommen.

Insgesamt ist Trondheim aus meiner Sicht eine sehr angenehme Stadt - durch die vielen Studenten wird es nicht langweilig, und trotzdem ist man mit dem Fahrrad in kurzer Zeit an vielen Orten. Das Bussystem ist auch in Ordnung, zwar nicht billig, aber verhältnismäßig gut ausgebaut und relativ verlässlich.

FREIWILLIG! Name, Vorname, E-Mail-Adresse:

Keller, Anna, anna.b.keller@stud.h-da.de